



## Patienteninformation zur atopischen Dermatitis

### Was ist die atopische Dermatitis?

Die atopische Dermatitis ist eine Krankheit, die viele verschiedene Namen hat: endogenes Ekzem, Neurodermitis, atopisches Ekzem, Säuglingsekzem oder atopische Dermatitis. Als „atopisch“ bezeichnet man die ererbte Veranlagung, die im Laufe des Lebens eine Allergie wie „Heuschnupfen“, allergisches Asthma, Nesselfieber oder Allergien gegen Nahrungsmittel ausbildet. 40 bis 60 % von Patienten mit einer Neurodermitis leiden auch an Heuschnupfen oder allergischem Asthma, dies muss aber nicht gemeinsam auftreten. Diese Erkrankungen können auch nach einander auftreten. Eine atopische Dermatitis kann in jedem Lebensalter auftreten, die meisten bekommen aber vor dem 10. Lebensjahr. Die ersten Symptome einer atopischen Dermatitis. Eine Neurodermitis kann im Verlaufe der Pubertät ganz verschwinden, kann jedoch auch andere Allergien, wie Asthma oder Heuschnupfen hinterlassen.



### Ursachen

Bei einer vererbten Vorbelastung kann im Laufe des Lebens eine atopische Dermatitis entstehen, ohne eine einheitliche Ursache. Dennoch spielen viele verschiedene Umwelteinflüsse eine Rolle:

- Jahreszeit: meist Ausbruch im Frühjahr oder Spätherbst
- Luftfremdstoffe (Pollen)
- psychischer Stress
- Hautreizungen durch Chemikalien, Putzmittel, Duschmittel usw.
- Nahrungsmittel
- Tierhaare

Der natürliche Schutz der Haut und die Abwehrfunktion sind bei einem Patienten mit einer atopischen Dermatitis stark beeinträchtigt.

### Symptome

Bei einer atopischen Dermatitis kann es zu leichten Hautausschlägen mit Juckreiz, aber auch zu starken Entzündungen kommen. Die typischen Hautveränderungen einer Neurodermitis sind trockene Haut, Befall von Gesicht und Streckseiten der Arme und teils Beine, Beugeekzeme, und der Befall von Hals und Gesichtsbereich bei jungen Erwachsenen. Das deutlichste Symptom der Neurodermitis ist die trockene Haut und der damit verbundene Juckreiz. Durch ungenügende Talgproduktion kann es zu einer Trockenheit der Haut kommen. Der Hauttalg ist eine wasser- und

fetthaltiger Schutzmantel der Haut und beschützt sie vor Umwelteinflüssen und vor grösseren Flüssigkeitsverlusten. Wenn diese Schutzfunktion fehlt, wird die Haut trocken, spröde und ist durch die geschwächte Abwehr anfällig für Ekzeme. Häufig zeigt sich die geschwächte Abwehr der Haut durch Infektionen mit Warzen, Viren, Hautpilzen und Eitererregern.

Das schlimmste Symptom der atopischen Dermatitis ist der belastende Juckreiz, an welchem vor allem Kleinkinder stark leiden. Durch Kratzen verringert sich der Juckreiz für kurze Zeit, beginnt aber meist danach noch stärker als zuvor. Durch Kratzen kann es zu Hautöffnungen und Blutungen kommen, wodurch sich das Entstehen von Entzündungen und nässenden Hautveränderungen kommt. Somit wird der Juckreiz wieder verstärkt.

## Behandlung

Für die richtige Behandlung der atopischen Dermatitis sollten zuerst der Schweregrad, die befallenen Stellen und die Intensität des Juckreizes sowie die Hauttrockenheit und das Alter des Patienten berücksichtigt werden. Es gibt je nach Stärke der atopischen Dermatitis verschiedene Behandlungen.

Behandlungsmöglichkeiten:

- immer wichtig: gute Hautpflege mit Rückfettung (Befeuchtung der Haut)
- äussere Kortisonbehandlung (Cremen/Salben) bei akuter Form
- Immunmodulatoren (Steigerung des Immunsystems) für äussere Anwendungen
- Allgemeinbehandlung durch Klima, Licht (Sonne) und Entspannung
- Lichttherapie (UVA/B)
- komplementäre Behandlungsmethoden
- Einnahme von Antihistaminika (Mittel gegen Juckreiz)
- medikamentöse Einnahme von Kortison / immunsuppressive Therapie

Patienten, welche an einer atopischen Dermatitis mit starkem Juckreiz leiden, sollten darauf achten, dass sie nur sehr weiche und lockere Kleidung anziehen. Die Kleidung sollte nicht zu warm geben, da dies den Juckreiz fördert.

Wir bieten sämtliche Behandlungen der atopischen Dermatitis an.